

# Bildungsprozesse dokumentieren

Die Arbeit mit einem Portfolio  
in Tageseinrichtungen für Kinder

## Zur Person



Erzieher, Diplom-Sozialpädagoge, Diplom-Pädagoge

### **1999-2005**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei PädQUIS  
(Kooperationsinstitut der Freien Universität Berlin)

### **2005-2006**

Wissenschaftlicher Referent am Landesinstitut für  
Schule/Qualitätsagentur NRW

### **ab 2007**

Wissenschaftlicher Referent im Ministerium für Schule und  
Weiterbildung NRW

### **seit 2000**

Team- und Organisationsberatung für Tageseinrichtungen und  
Träger

# Gliederung



1. Portfolio – Was ist das eigentlich?
2. Portfolioarten
3. Elemente und Methoden
4. Bildungsvereinbarungen
5. Einsatzmöglichkeiten und Ziele
6. Kindorientierte Pädagogik
7. Implementationsstrategie

# Portfolio

## Was ist das eigentlich?



**Ursprung:** lateinisch – portare=tragen und folium=Blatt

**Mittelalter:** Handwerksgesellen trugen Ihre Zeichnungen, Arbeitsproben und Empfehlungen in einer Sammlung

**Heute**

**Wirtschaft:** Sammlung von Wertdokumenten

**Kreativ-künstlerischer Bereich**

Bewerbungsmappe zum Kunst- oder Designstudium

**Marketing:** Zusammenstellung der vom Unternehmen angebotenen Produkte und Leistungen

**Institutionellen Bildung:**

Schule - Sprachenportfolio

# Portfolio

## Was ist das eigentlich?



### Ein Portfolio zeichnet sich aus durch:

- Informationen über und Produkte von Kindern
- Kontinuierliche und regelmäßige Arbeit
- Individualität
- Unterschiedliche Dokumentationsformen und –methoden
- Ausgangsbasis für pädagogische Planung
- Beteiligung von Kindern und Familien
- Portfolio gehört dem Verfasser (Kinder)
- Zugänglichkeit
- Präsentation

# Portfolio

## Was ist das eigentlich?



### Ein Portfolio dient als...

- Dokumentation von Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Grundlage für die pädagogischen Planung individueller Förderung
- Grundlage für Entwicklungsgespräche
- Grundlage für Reflexionsgespräche
- Grundlage für Selbstbildungsprozesse (Lernstrategien)

# Portfolioarten



**Das Portfolio eines Kind besteht aus vier Portfolioarten:**

- Entwicklungsportfolio
- Kompetenzportfolio
- Familienportfolio
- Vorstellungsfportfolio

# Portfolioarten



## Entwicklungsportfolio

Verfasser: pädagogische Fachkraft

Inhalte: alle wichtigen Informationen über ein Kind  
Beobachtungen der pädagogischen Fachkräfte  
Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte

Ziele: Grundlage für die pädagogische Planung  
individueller Förderung  
Grundlage für Angebote, Aktivitäten und Projekte  
Grundlage für die Gestaltung des Alltags  
Grundlage für Entwicklungsgespräche  
Grundlage für Fall- und Teambesprechungen

Nutzer: pädagogische Fachkräfte



# Portfolioarten



## Kompetenzportfolio

Verfasser: Kinder

Inhalte: Kompetenzen  
Interessen  
Themen  
Wünsche

Ziele: Entwicklung von Lernstrategien, -inhalte und –ziele  
Selbstkonzepte und Selbstwirksamkeitskonzepte  
Dokumentation von Bildungsverläufen

Nutzer: Kinder  
gegebenenfalls auch pädagogische Fachkräfte und Familien

# Portfolioarten



## Familienportfolio

Verfasser: Familien

Inhalte: weitere Informationen über das Kind  
Informationen über die Familie und deren Lebenswelt

Ziele: Beteiligung der Familien am Bildungsprozess  
Aufbau von Erziehungspartnerschaften

Nutzer: pädagogische Fachkräfte  
Familien

# Portfolioarten



## Vorstellungsportfolio

- Verfasser: Kinder  
pädagogische Fachkräfte  
Familien
- Inhalte: bedeutsame Auswahl aus dem Entwicklungs-,  
Kompetenz- und Familienportfolio
- Ziele: Vorstellung des Kindes für Übergänge (Grundschule)  
Vorstellung an weitere Externe (z.B. Therapeuten)
- Nutzer: Kinder  
Familien  
Externe (Grundschullehrkräfte, Therapeuten)

# Elemente und Methoden



## Schriftliche Aufzeichnungen

- Tagebücher
- Karteikarten
- Beobachtungsverfahren
- Aufzeichnungen von Entwicklungsgesprächen
- Aufzeichnungen von Fallbesprechungen und Fachgesprächen
- Berichte aus den Familien
- Erste Schriftproben der Kinder

# Elemente und Methoden



## Audiovisuelle Medien

- Fotos
- Videosequenzen

## Tonträger

## Bilder und Skulpturen

- Arbeitsproben der Kinder
- Lerntagebücher

# Bildungsvereinbarungen



## Anforderungen der Bildungsvereinbarungen

- Lernmethodische Kompetenzen
- Intra- und interkulturelle Bildung
- Partizipation
- Individualisierung
- Zentrale Bildungsbereiche

## Zentrale Aspekte

- Beobachtung
- Dokumentation
- Pädagogische Planung
- Zusammenarbeit mit Familien

# Einsatzmöglichkeiten und Ziele

## Dokumentation von...

- Entwicklungsverläufen
- Lernstrategien, -inhalten und -zielen
- Interessen und Vorstellungen der Kinder
- Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Transitionsprozessen
- Spielthemen und -partnern
- Materialnutzung
- Kommunikation und Interaktion
- Angebote, Aktivitäten und Projekte
- Alltagsgeschehen und Routinen
- Individuelle Förderung
- Zusammenarbeit mit Familien
- Entwicklungsgespräche

# Kindorientierte Pädagogik



## Das Bild des Kindes

- Kinder lernen von Geburt an
- Kinder lernen in den ersten Lebensjahren am intensivsten
- Kinder sind aktive Lernende
- Kinder sind Konstrukteure ihres Lernens
- Kinder lernen in einer vertrauensvollen Umgebung am besten
- Kinder lernen in sozialen Zusammenhängen
- Kinder lernen durch Handlung und Spielen
- Kinder gestalten ihr Umfeld mit



# Kindorientierte Pädagogik



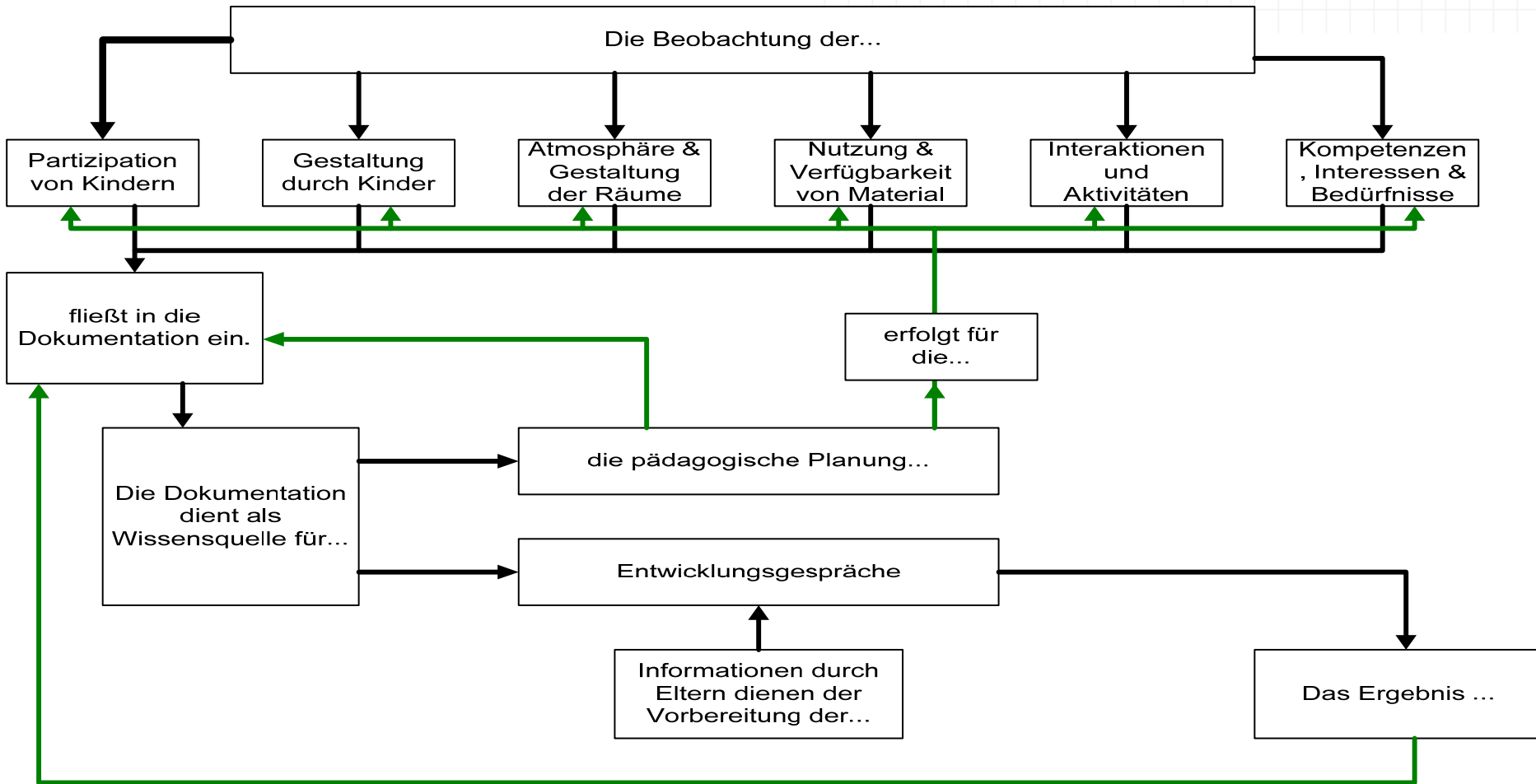
## Basiskompetenzen

- Systematische und kontinuierliche Beobachtung
- Dokumentation
- Pädagogische Planung

## Handlungsfelder

- Handlungsorientierte Themenfelder
- Entwicklungsorientierte Themenfelder

# Kindorientierte Pädagogik



# Implementationsstrategie



## Implementationsschritte

- Entwicklungsportfolio
- Kompetenzportfolio
- Familienportfolio

# Implementationsstrategie



## Implementationsmodell

- Orientierungsphase
- Entwicklungsphase
- Reflexionsphase

# Implementationsstrategie



## Orientierungsphase

1. Auseinandersetzung mit dem Portfoliogedanken
2. Ist-Analyse der Entwicklungs- und Bildungsdokumentation
3. Auswahl von Schwerpunkten mit konzeptionellen und bildungspolitischen Bezügen
4. Vorstellung des Portfolios für Familien

# Implementationsstrategie



## Entwicklungsphase

1. Erarbeitung des Entwicklungsportfolios
2. Erprobung des Entwicklungsportfolios
3. Reflexionsgespräch über die Erprobung und Implementation des ersten Elements
4. Erprobung der weiteren vom Teams ausgewählten Elemente
5. Schritte 1 bis 4 für das Kompetenzportfolios
6. Schritte 1 bis 4 für das Familienportfolios

# Implementationsstrategie



## Reflexionsphase

1. Reflexion der Implementation
2. Umgang mit dem Vorstellungsportfolios
3. Formulierung des Portfoliokonzeptes
4. Ergebnissicherung

# Publikationen



- Portfolio leicht gemacht, Cornelsen 2008
- Entwicklungsgespräche in Kindergarten und Kita, Herder 2007
- Bildungsprozesse in Kindergarten und Kita, Herder 2007
- Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog, Cornelsen 2007
- Pädagogische Qualität entwickeln, Cornelsen 2007



## Schluss



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**